

Programmablauf

Begrüßung

Björn Thümler

Niedersächsischer Minister für
Wissenschaft und Kultur

Gespräch mit der Wissenschaft

Moderation: Jan-Martin Wiarda,
Journalist für Bildung und Wissenschaft

Professor Dr. Martin Johns

Leiter des Instituts für Anwendungssicherheit an der
Technischen Universität Braunschweig

Florian Pramme

Mitarbeiter am Institut für Verteilte Systeme an der
Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

Professorin Dr. Katharina Seifert

Direktorin DLR-Institut für Verkehrssystemtechnik,
Braunschweig

Dipl.-Jur. Hans Steege

Doktorand am Lehrstuhl für Zivilrecht, Europäisches
und Internationales Wirtschaftsrecht an der Juristischen
Fakultät der Leibniz Universität Hannover

**Im Anschluss sind Sie herzlich zu einem Imbiss und
weiteren Gesprächen eingeladen.**

Weitere Informationen unter
www.forschung-made-in-niedersachsen.de

Kontakt

Niedersächsisches Ministerium für
Wissenschaft und Kultur

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Leibnizufer 9
30169 Hannover

Telefon: 05 11 / 120-2599

Fax: 05 11 / 120-2601

E-Mail: forschung-made-in-niedersachsen@mwk.niedersachsen.de



Autonomes Fahren – Fortschritt oder Entmündigung durch Technik?

Forschung made in Niedersachsen

Wissenschaftsminister Björn Thümler lädt ein

25. April 2019,
18:00 bis 19:30 Uhr,
TRAFO Hub in den Wichmannhallen,
Braunschweig

Titelfoto: MARKA / Alamy Stock Foto; Foto des Ministers: MWK/brauers.com



Sehr geehrte Damen und Herren,

schon im Jahr 2030 soll sich der Mensch einfach ins
Auto setzen, das Fahrziel nennen und dann autonom
losfahren. Autonomen Fahrzeugen könnte die Zukunft
gehören. Doch wie rasant ist die technische Entwicklung
wirklich? Was ist möglich, wie weit sind die Hersteller?
Und vor allem: Wie steht es um Sicherheit, Moral und Ethik,
um Rechtssicherheit und Haftung und um die gesammelten
Daten? Was passiert, wenn ein Mensch am Steuer sitzt, aber
nicht mehr auf den Verkehr achten muss? Und wie stellt
man sicher, dass er auch wieder rechtzeitig das Kommando
übernimmt, wenn die Technik an ihre Grenzen kommt –
wann ist dieses »rechtzeitig« und wo sind die Grenzen?

Niedersächsische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler
forschen zu diesen Themen und versuchen diese Fragen
zu beantworten. Vier haben wir am 25. April zu unser
Veranstaltungsreihe »Forschung made in Niedersachsen«
eingeladen. Ich freue mich, wenn Sie bei unserem Gespräch
mit der Wissenschaft mitdiskutieren.

Ihr



Björn Thümler
Niedersächsischer Minister für
Wissenschaft und Kultur



Professor Dr.
Martin Johns

Martin Johns leitet an der Technischen Universität Braunschweig das Institut für Anwendungssicherheit. Seine primären Forschungsgebiete sind die Web-, Cloud- und Softwaresicherheit.

Bevor er 2018 den Ruf an die TU erhielt, bekleidete er die Position eines Research Experts bei SAP Security Research in Karlsruhe, wo er das Software Security Team leitete und co-verantwortlich für die übergreifende Security Research Strategy der SAP war. Er promovierte 2009 an der Universität Passau am Fachbereich Informatik. Von 1994 bis 2005 arbeitete er außerdem als Software Ingenieur in verschiedenen deutschen Unternehmen (unter anderem Infoseek Germany, TC Trustcenter und SAP AG).



Florian Pramme

Florian Pramme ist externer Doktorand der Technischen Universität Clausthal und arbeitet als Lehrkraft innerhalb der Fakultät für Informatik an der Ostfalia-Hochschule für angewandte Wissenschaften in Wolfenbüttel. Außerdem betreut er Forschungsprojekte mit den Schwerpunkten, embedded systems, Simulation und autonomes Fahren.

Florian Pramme studierte Informatik an der Ostfalia und war anschließend dort als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich des Systems Engineering beschäftigt. Zu seinen Forschungsthemen zählten vor allem die Simulation und Verifikation von zukünftigen Fahrzeugtechnologien sowie das autonome Fahren. Sein besonderes Interesse galt aber autonomen Fahrzeugen. Gemeinsam mit Professor Gert Bicker gründete er 2009 ein studentisch verwaltetes Team, das jedes Jahr mit einem selbst konstruierten autonomen Fahrzeug am Carolo-Cup der Technischen Universität Braunschweig teilnimmt und sich mit der internationalen Konkurrenz misst.

Inzwischen ist Pramme als Lehrkraft an der Ostfalia tätig. In seiner aktuellen Forschung beschäftigt er sich mit Sicherheitskonzepten bei der Vernetzung von Fahrzeug- und Verkehrsinfrastruktursystemen zur Erhöhung der Fahrsicherheit aber auch zum Schutz gegen böswillige Manipulation bzw. Angriffe von außen.



Professorin Dr.
Katharina Seifert

Katharina Seifert ist Direktorin des DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V.) für Verkehrssystemtechnik in Braunschweig. Die forschungsaffine Managerin aus der Automobilindustrie, Ingenieurin und Psychologin, verfügt über umfassende Expertise im Bereich Informations-, Assistenz- und Automatisierungssysteme.

Nach dem Studium der Psychologie mit BWL und Informatik an der Technischen Universität Berlin war sie von 1998 bis 1999 Geschäftsführerin des Forschungszentrums Mensch-Maschine-Systeme (ZMMS) der TU Berlin und von 1999 bis 2003 wissenschaftliche Mitarbeiterin mit dem Fachgebiet Mensch-Maschine-Systeme. Nach ihrer Promotion in Ingenieurwissenschaften an der Fakultät Verkehrs- und Maschinensysteme, ging Seifert 2003 zur Volkswagen AG. Dort arbeitete sie zunächst in der Unfallforschung, leitete die Forschung zu Security und Rapid Prototyping, die Elektrik-Elektronik-Entwicklung in Mexiko, von 2012 bis 2015 leitete sie die Konzernforschung in China und hatte bis 2018 leitende Funktionen in der Konzern-Technologiestrategie VW und im Innovationsmanagement Audi AG. Im Jahr 2018 folgte sie dem Ruf an die TU Braunschweig und wurde Direktorin des DLR-Instituts für Verkehrssystemtechnik.



Dipl.-Jur.
Hans Steege

Hans Steege studierte Rechtswissenschaften an der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität in Hannover. Nach seinem Abschluss war er in der Rechtsabteilung eines internationalen Automobilzulieferers tätig. Dort war er unter anderem für die rechtlichen Rahmenbedingungen eines Projekts zum autonomen Fahren zuständig.

Steege arbeitet am Lehrstuhl für Zivilrecht, Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht an der Juristischen Fakultät der Leibniz Universität Hannover und forscht im Bereich des Haftungsrechts mit Fokus auf die Unternehmensehaftung. Hans Steege ist überdies Gastdozent an der Juristischen Fakultät der Università degli Studi Suor Orsola Benincasa in Neapel. Dort hält er Vorträge zum Datenschutzrecht und zum automatisierten Fahren sowie Vorlesungen zum deutschen Zivil- und Handelsrecht. Zu seinen Forschungsfeldern gehören rechtliche Fragestellungen der Digitalisierung und künstlicher Intelligenz, vor allem mit Blick auf das automatisierte Fahren. Sein wissenschaftlicher Schwerpunkt liegt hierbei im Bereich des Datenschutzrechts und der grundrechtlichen Auswirkungen. Hier beschäftigt er sich vordergründig mit Fragen der Menschenwürde, unter anderem im Zusammenhang mit der Dilemmasituation.